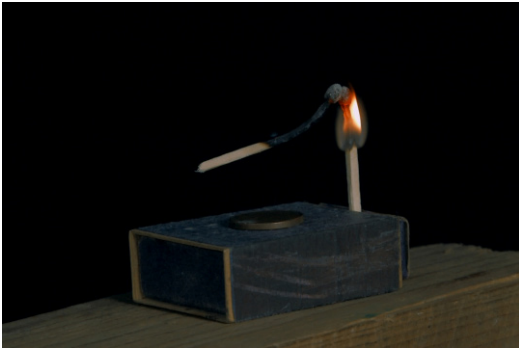


Mariana Caló & Francisco Queimadela,
A Trama e o Círculo / The Mesh and the Circle, 2014
© Mariana Caló & Francisco Queimadela



Mariana Caló & Francisco Queimadela

Im IBB-Videoraum

7.10. – 2.11.20

Die künstlerische Praxis des portugiesischen Duos Mariana Caló und Francisco Queimadela ist interdisziplinär und zeichnet sich besonders durch Kino und Bewegtbilder, ortsspezifische Installationen und den Einsatz verschiedener Darstellungsmittel wie Zeichnung, Malerei, Fotografie und Skulptur aus. In ihren Arbeiten erforschen sie die Beziehung zwischen biologischen, volkstümlichen und kulturellen Elementen. Im IBB-Videoraum wird „A Trama e o Círculo“ (Das Netz und der Kreis) aus 2014 gezeigt.

„A Trama e o Círculo“, 34 Min.

Der Film ist eine Collage aus unterschiedlichen visuellen Eindrücken des alltäglichen empirischen Wissens und Handelns in Verknüpfung mit Schrift und Ton. Die scheinbar nicht in Verbindung stehenden Handlungslinien fügen sich dennoch durch ein Spiel von Ähnlichkeiten, Bewegungen und Schnitten, in welchen einfache Handarbeit sowie natürliche und anthropologische Vorgänge durchgeführt werden, zusammen. Die visuelle Verbindung kultureller, religiöser oder banaler Gesten lädt sie mystisch auf und betont die Bedeutung des profanen und archaischen Geschehens. Das Drehbuch wird während des Films geschrieben und entfaltet sich beim unmittelbaren Zuschauen; Erzählerin und Akteurin ist die Hand selbst. Der Ton wurde von Jonathan Saldanha kreiert und in der geodätischen Kuppel des Teufelbergs in Berlin aufgenommen.

Biografie

Mariana Caló (*1984, Viana do Castelo, PT) und Francisco Queimadela (*1985, Coimbra, PT) haben Malerei an der Kunstakademie Porto studiert und arbeiten seit 2010 zusammen. 2012 erhielten sie ein Stipendium der Calouste Gulbenkian Foundation für eine Residenz am Gasworks, London. 2013 gewannen sie den Lo Schermo dell'arte Film Festival Preis. Ihre Arbeiten wurden u.a. auf internationalen Film Festivals wie dem FIDMarseille, IndieLisboa und Videoex sowie in der Nationalgalerie in Prag, im MAAT Museum, Lissabon, in den Projekträumen General Public und Altes Finanzamt Berlin und in der Coimbra Biennale für zeitgenössische Kunst, Portugal gezeigt. Sie leben und arbeiten in Porto.



Im IBB-Videoraum werden im monatlichen Wechsel Künstler*innen präsentiert, die durch einen innovativen Umgang mit den Medien Film und Video aufgefallen sind. Eine Auswahl an Arbeiten ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen künstlerischen Position. Das Programm umfasst nicht nur etablierte Vertreter*innen der zeitgenössischen Videokunst, sondern auch junge Künstler*innen, deren Werke bisher kaum in Museen zu sehen waren.

Jetzt auch online: Im virtuellen IBB-Videoraum zeigen wir ausgewählte Arbeiten aus dem aktuellen Programm und der Sammlung der Berlinischen Galerie: bg.berlin/virtueller-videoraum

Vorschau

4.11. – 7.12. Igor Vidor

9.12.20 – 4.1.21 Clara Ianni

Pressebilder

berlinischegalerie.de/pressemitteilung/mariana-calofrancisco-queimadela

Social Media

#marianacaló

#franciscoqueimadela

#videoartBG

#berlinischegalerie

Presse Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt:
Paula Rosenboom
Referentin Kommunikation
Tel +49 (0)30 78 902 831
rosenboom@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne Kunst,
Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 8€, ermäßigt 5€
(abweichende Preise bei
Sonderausstellungen möglich)

Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen